

Läufe 7,8 und 9: Hungriger Wolf, 8.6.19. und Eggebek 9./10.6.19 - 66. ADAC MCE ACI Hanseaten-Slalom, 37. ADAC Cimbern Slalom der MSF Idstedt und 1. Westküstenslalom (Automobilclub Nordfriesland)

Die wechselnden Wetterbedingungen begleiten in diesem Jahr die DSM weiter. Auch zu Pfingsten brachen mehrere Regenschauer über die einzelnen Startgruppen herein und brachten manche Ergebnisse in den Klassen und Divisionen der Deutschen Slalom-Meisterschaft durcheinander.



Felix Budzisch (MSC Groß Dölln), Foto Björn Dau

Anfang Mai auf dem Flugplatz Meschede-Schüren im Hochsauerland eine kalte Dusche mit Schnee und Eis, strahlendem Sonnenschein, Regen und Hagel und alle Favoriten mussten in dieser Wetterlotterie Federn lassen. Danach hatten alle fünf Wochen Zeit, Wunden zu lecken und die Technik wieder auf Stand zu bringen. Ein Pfingst-Triple in Schleswig-Holstein und „back-to-back“ die Dölln 5000 nördlich Berlin am 15./16.6.19 fordern viel Einsatz von Fahrer, Schrauber und Sportgerät.

Was sollte an Pfingsten im echten Norden Deutschlands folgen? Auf jeden Fall waren die 82-94 Teilnehmer, die für den Flugplatz Hungriger Wolf bei Itzehoe und die beiden Läufe auf den Wegen um den ehemaligen Flugplatz Eggebek bei Flensburg genannt hatten, eingestellt auf die bekannt harten Pisten, die dem Material alles abfordern. Die Wetterberichte drohten für jeden Tag mit Regenschauern oder Gewittern – und damit einer Fortsetzung der Lotterie.

Der schnellste Rennslalom des Jahres auf dem Hungrigen Wolf am Pfingstsonntag verlief dann noch relativ „normal“ – stürmisch und die erwarteten Sieger in den Klassen der Divisionen I und II. Jens Völker profitierte mit seinem G3-BMW 318is von den 15 Strafsekunden, die Hans Köhnle in der G1-Corvette C7 Grand Sport nicht aufholen konnte und verschaffte sich durch den Divisionssieg noch zusätzliche Zehntelpunkte. In der Division III, dominiert von der F9, dann der Dreikampf, der die Saison prägt: Die Brüder Sorgenfrei gegen den vierfachen DRSM-Champion Mike Röder. Mike wieder einmal mit einem Pylonenfehler und schon hieß die Reihenfolge Kai, Mike und Tim. Die schnellsten Zeiten der Division IV fuhr Ex-Meister und „Performancetechniker“ Lars Bröker, doch 12 Strafsekunden waren zu viel, ebenso wie die 9 Sekunden des schnellsten F10-Fahrers Eugen Weber. So ging der Divisionssieg an Thomas Weber (Evo 8) und in der F10 zeigte sich mit Klaus Barth (BMW E30) ein neuer Klassensieger, bereits der fünfte im 7. Lauf zur DSM.

In der Division V führte kein Weg an Tony Tute vorbei, 6. Divisionssieg im 7. Rennslalom der DSM, während in der Division VI Pfingsten für den amtierenden Deutschen Meister Hans-Martin Gass nicht gut anging. Nur Rang 5 in der Klasse, das kann nur als Streichresultat gebucht werden. Vorne machten Felix Budzisch und Martin Skrzypietz auf dem gemeinsam gefahrenen BMW 330i den Gesamtsieg unter sich aus, Martin konnte sich sogar einen Pylon leisten und blieb trotzdem Zweiter. Gesamtdritter der H14-Sieger Reinhard Nuber, zwei Sekunden vor Gerold Schneider auf Opel Kadett C City.

Knapp 100km weiter im Norden dann „Neues Spiel – neues Glück“. Zwei Tage mit mehrfachen Schauern und anschließendem vollständigen Abtrocknen der Piste in Eggebek. Die Gesamtsiege führten an beiden Tagen wieder über Felix Budzisch, der aber an beiden Tagen einfach einen Pylon zu viel auf dem Zettel hatte. So fielen beide Tagessiege an einen Frontriebler aus Ingolstadt. Am Sonntag Hans-Martin Gass vorne, am Montag Werner Euringer ebenfalls auf dem grünen A3, der als einziger Fahrer der H15 fehlerfrei blieb.



Jens Völker, Foto Björn Dau

Konkurrenzlos unter allen Bedingungen wieder Jens Völker in der G3, der als letzter Fahrer nach neun Läufen noch eine weiße Weste hat. Doch auch er hat durch das Auslassen von Meschede schon zwei Streichresultate in der Tabelle und nur noch ein schlechtes Ergebnis frei. Seine Hypothek ist, dass ihm

am Jahresende einige Divisionszusatzpunkte fehlen werden. Besser in Sachen Divisionspunkte sähe es in der Division III aus – durch zwei fehlerfreie Slaloms holte Tim Sorgenfrei die Siege vor den pylonenbelasteten Kai Sorgenfrei und Mike Röder. Nach Eggebek teilen sich Kai, Tim und Mike brüderlich die neun Divisions Siege und liegen in der Tabelle auf Platz 3, 5 und 12 – aber das wird nicht für einen Platz ganz vorne reichen.

An der Tabellenspitze jetzt Thomas Weber, der durch zwei weitere Klassensiege und 0,6 bzw. 0,5 Divisionszusatzpunkte der große Profiteur der Pfingstlotterie war. Tony Tute musste am Montag den Sieg an Christian Redomski abgeben, wurde gar nur dritter hinter Jan Walther und verlor auch die Tabellenführung um 0,9 Punkte. Zwischen Tute und Weber sollte sich der Titel letztendlich entscheiden. Aber auch in Dölln und Bitburg kann der Wettergott, der Defektteufel oder starke Klassenkonkurrenz noch am Rad drehen.

[Tabelle](#)

[Ergebnisse des Hungrigen Wolfs](#)

[Ergebnisse aus Eggebek](#)